



Den Preis für die schönste Seifenkiste erhielten Rudolf und Regina Kampfinger mit ihrem „Ferrari“.

Fotos: Bunk



Katja Wille findet es cool, den Berg mit ihrer Seifenkiste herunterzufahren.



Der älteste Teilnehmer im Feld war Georg Fink-Mayr senior.

Originelle Kisten auf schneller Fahrt bergab

Seifenkistenrennen 26 Piloten, darunter zwei Damen, lieferten sich gestern Rennen am „Kaschtenbiegl“ in Oberthürheim

VON BRIGITTE BUNK

Oberthürheim „Für die meisten Fahrer ist dieses Rennen eine Premiere“, erzählt Karl Lappler aus Unterthürheim, der mit seinem Bruder Franz zusammen eine der Seifenkisten gebaut hat. Da mit jedem Fahrzeug drei Fahrer angemeldet werden durften, hatten auch beide die Möglichkeit, zu zeigen, wer denn der bessere Fahrer sei.

Natürlich ist so ein Rennen immer eine „Spaßveranstaltung“, lacht Jochen Schwenk, „trotzdem will jeder gewinnen. Und wenn nicht als Schnellster, dann wenigstens als Schönster oder Originellster.“ Eben so wie Karl und Franz Lappler, die

den Auftritt mit einem Elchhelm komplettieren. Oder Fabian Burkard, der mit seinem Bob auf Skateboardrädern den ersten Hauptlauf eröffnete. Markus Mayr machte durch Fanfaren auf sich aufmerksam, da konnte keiner seine Einfahrt ins Ziel verpassen.

Georg Fink-Mayr senior ist begeistert: „Die Organisatoren haben an alles gedacht.“ Sein Sohn Alexander hatte die Idee zu diesem Ereignis. „Die verschiedensten Wege haben sie ausprobiert, aber hier am Kaschtenbiegl ist die Strecke ideal. Ein starker Anlauf, dann kommt die Kurve, in der jeder zeigen muss, ob er sein Fahrzeug beherrscht, und dann der gerade Zieleinlauf.“

Dass es die Kurve in sich hat, merkte auch Katja Wille, die mit ihrem „Krokodil“ reingefahren und etwas „weggerutscht“ ist, als es gerade leicht zu regnen angefangen hatte. „Da habe ich die Kurve nicht richtig gekriegt, das hat gleich zwei Sekunden gekostet.“ Schade findet sie, „dass wir nur zwei Mädels sind.“ Angst braucht niemand haben, meint sie, „denn das Herunter-

fahren ist richtig cool.“ Auch Georg Fink-Mayr kennt das Gefühl. Mit jeder Fahrt wird der älteste Fahrer mutiger und nimmt sich mehr vor: „Aber wenn es dann so weit ist, bremsen ich in der Kurve doch ab.“ Für die Sicherheit war ja mit Strohbällen und Absperrbändern gesorgt.

» Seite 36

► Bilder vom Seifenkistenrennen finden Sie unter www.wertinger-zeitung.de/Bilder

Sieger

DIE SCHNELLSTEN FAHRER:

- Stefan Sauler, 33,91 Sekunden
- Jochen Schwenk, 34,81 Sekunden
- Armin Burkhart, 35,03 Sekunden (bbk)



Thomas Berger erhielt den Preis für das originellste Fahrzeug.